Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

NEWSLETTER 4 | 2018

„Ihr tausend kleine, liebliche Gestalten,
Die täglich sich zu neuem Reiz' entfalten,
Wie lieb ich euch, ihr zarten, heitern Wesen!
Wie mag ich gern in euren Zügen lesen!
Ein schönes Loos ward euch von Gott beschieden:
In eurem stillen Reiche waltet Frieden;
Ihr habet nichts mit Politik zu schaffen,
Habt nicht Despoten oder falsche Pfaffen.
Ihr trinket unverfälscht des Lichtes Strahlen,
Ihr dürft sie wieder in die Blüthen malen."

Aus: „An meine Blumen" von Daniel Müller, 1844

Foto: Angela Pfennig

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
liebe Freunde der Gartenkultur,

nachdem der Winter uns hier im Norden am Ostersonntag mit 15 cm Neuschnee überraschte, ist das Titelbild des April-Newsletters mit den Schneeglöckchen durchaus noch zeitgemäß.

Es waren auch die Schneeglöckchen, Winterlinge und Märzenbecher, die das zahlreich erschienene Publikum bei der Vorfrühlingsführung in der Gutsanlage Streu bei ersten wärmenden Sonnenstrahlen am meisten erfreuten. Gisa Reimann führte die Gäste und berichtete von den mühsamen, aber sehr erfolgreichen Sanierungen der einzelnen Gebäude der Anlage, aber auch von der Wiederherstellung der Gärten und des Parks. Zahlreiche Ziergehölze, Bäume, Hecken, Blumen, Stauden und Frühblüher wurden in den letzten Jahren mit einem feinen Empfinden für räumliche Strukturen und ästhetische Kompositionen gepflanzt. Unter den Teilnehmer_innen entstand ein lebhaftes Fachsimpeln zu verschiedensten gärtnerischen Fragen, das sich im Anschluss an die Führung bei Kaffee und Keksen in der behaglichen Ofenwärme des Herrenhauses zwanglos fortsetzte.
Hans-Peter Reimann, der zeitgleich einer Gruppe von Herrenhausbesitzern aus Mecklenburg-Vorpommern die Geschichte des Herrenhauses Streu erläuterte, stand zum Ausklang auch den Garteninteressierten für Fragen zur Verfügung.

Gartenführung in der Gutsanlage Streu, Foto: Angela Pfennig

Permakulturgarten in Alt-Rosenthal, Foto: Ute Boekholt

Die Permakultur bietet durch eine bestimmte Wirtschaftsweise und weitgehend autochtone Pflanzenauswahl Ansätze für mehr Nachhaltigkeit und naturnahe Gärten. Ihre Leitsätze lauten: langfristig statt kurzfristig, nachhaltige Optimierung statt kurzfristige Maximierung sowie Kooperation statt Konkurrenz.

Eindrucksvoll präsentierte Ute Boekholt anhand von zahlreichen Bildern aus ihrer Gärtnerei in Alt-Rosenthal durch alle Jahreszeiten den Gewinn an Artenvielfalt und Schönheit von Naturgärten. Die Zuhörer_innen konnten hierbei viele wertvolle praktische Hinweise für die Anlage und Pflege eines Permakulturgartens sowie am Ende Bio-Saatgut alter Gemüsesorten, Blumen und Kräuter mit nach Hause nehmen.

http://mediathek.rbb-online.de/tv/rbb-Gartenzeit/Permakultur-in-Alt-Rosenthal/rbb-Fernsehen/Video?bcastId=3913628&documentId=47535054

Der rbb hat in seiner Sendung „Gartenzeit“ im letzten Jahr den Permakulturgarten von Ute Boekholt porträtiert.

Permakulturgärten bieten auch eine gute Grundlage für die Ernährung der Bienen. Diplom-Biologin Ute Schmidt aus Zarrendorf griff in ihrem ebenso informativen wie engagierten Vortrag „Pollenhöschen und Trachtförderband – Warum hungern unsere Bienen mitten im Sommer und was können wir dagegen tun?“ das Thema der Nahrungsgrundlage für Bienen in einem vertieften Zusammenhang auf. Ausgehend

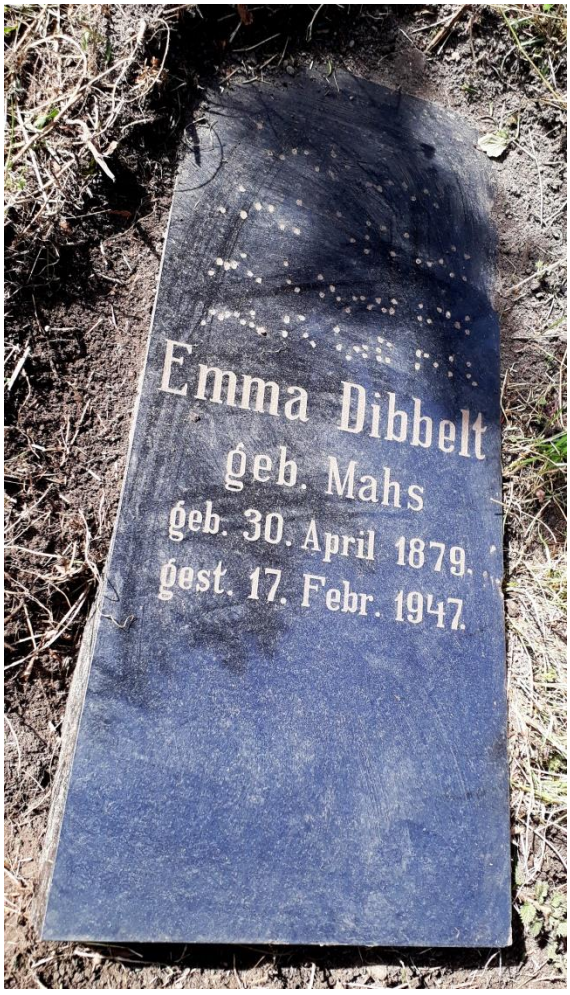
vom Jahresrhythmus der Bienen und dem Bedarf an Pollen, Nektar und Tracht beschrieb sie die derzeitigen Trachtlücken in Mecklenburg-Vorpommern und deren Ursachen. Diese liegen vor allem in der Monotonisierung der Kulturlandschaft durch Ausdünnung der Fruchtfolgen in der Landwirtschaft und die Beseitigung der blühenden Feldsäume, Ödland-Brachen, Ruderalfluren, Feldhecken, Randstreifen von Gewässern sowie die Umwandlung von artenreichen extensiv genutzten Wiesen in Intensivgrünland. Der Rückgang der Pflanzenvielfalt führt zu einem Futtermangel und bedroht die Bienenvölker in ihrer Existenz.
Was kann der Mensch zum Erhalt der Bienen tun? Beobachten und Begreifen, Zusammenhänge verstehen, Verantwortung übernehmen, Trachtlücken schließen, Hecken und Saumstreifen neu anlegen, Weiterbilden, Weitersagen und wirksam werden.
Im Anschluss an ihren praxisorientierten Vortrag beantwortete Ute Schmidt, die selbst leidenschaftliche Gärtnerin und Imkerin ist, zahlreiche Fragen des Publikums. Im Mittelpunkt des Gespräches standen kritische Anmerkungen zur Förderpolitik in der Landwirtschaft ebenso wie konkrete Hinweise zur Pflanzenauswahl für bienenfreundliche Hecken.

Der Vortrag wird auf der Webseite der Akademie in der Rubrik „Schriften“ veröffentlicht.

Ute Schmidt präsentiert dem Publikum Bienenrahmen, Foto: Angela Pfennig

Der im März aufgrund der anhaltenden Schneeverhältnisse ausgefallene Pflegeeinsatz auf dem St.-Jürgen-Friedhof konnte nun bei bestem Gartenwetter und mit sehr motivierten Helfer_innen nachgeholt werden. Neben dem weiterhin notwendigen Ausgraben von Brombeeren zeigt sich nach jahrelanger Pflege unseres Ehrenamt-Quartiers, dass jetzt auch Feinarbeiten wie das Freilegen einzelner Grabstellen möglich sind. So wurde die mit Granitschwellen eingefasste Grabstätte des Superintendenten der St. Jakobi-Heilgeist-Gemeinde Max Horn (1878-1963) freigelegt und mit Efeu bepflanzt. Weitere Grabsteine konnten durch das Entfernen der Grasnarbe sichtbar gemacht werden.

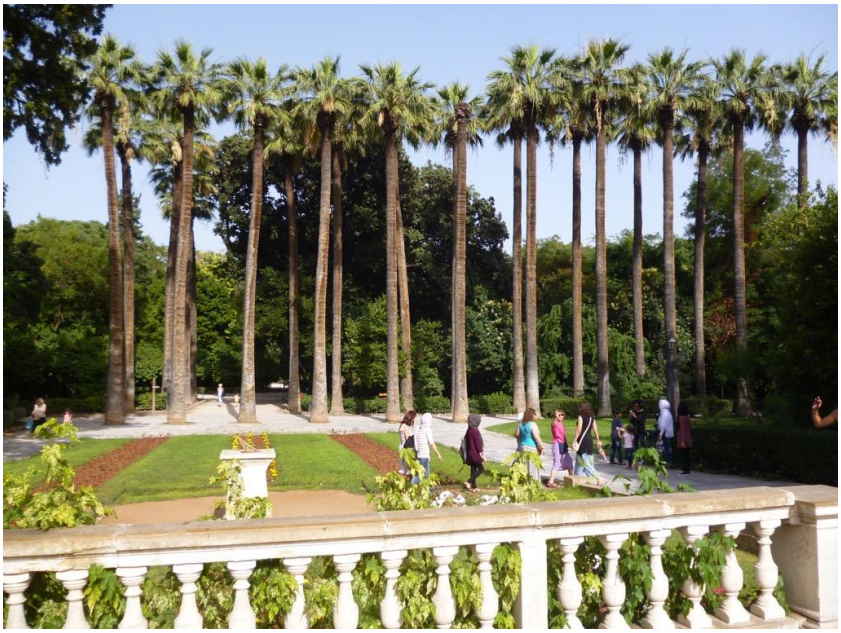
Bei dem Grabstein von W. Dibbelt und Wilhelmine Dibbelt handelt es sich um die Eltern des Gründers des Naturkundemuseums Stralsund, heute Deutsches Meeresmuseum, Otto Dibbelt (1881-1956). In welchem verwandtschaftlichen Verhältnis Emma Dibbelt zu Otto Dibbelt steht, ist derzeit noch unklar.



Grabsteine Dibbelt, Foto: Angela Pfennig

Vortrag

7. Mai 2018 | 17.30 Uhr | Festsaal im Wulflamhaus, Stralsund, Alter Markt 5
Katrin Schulze
Königin Amalie von Griechenland und der Nationalgarten in Athen
Eintritt: 8 Euro



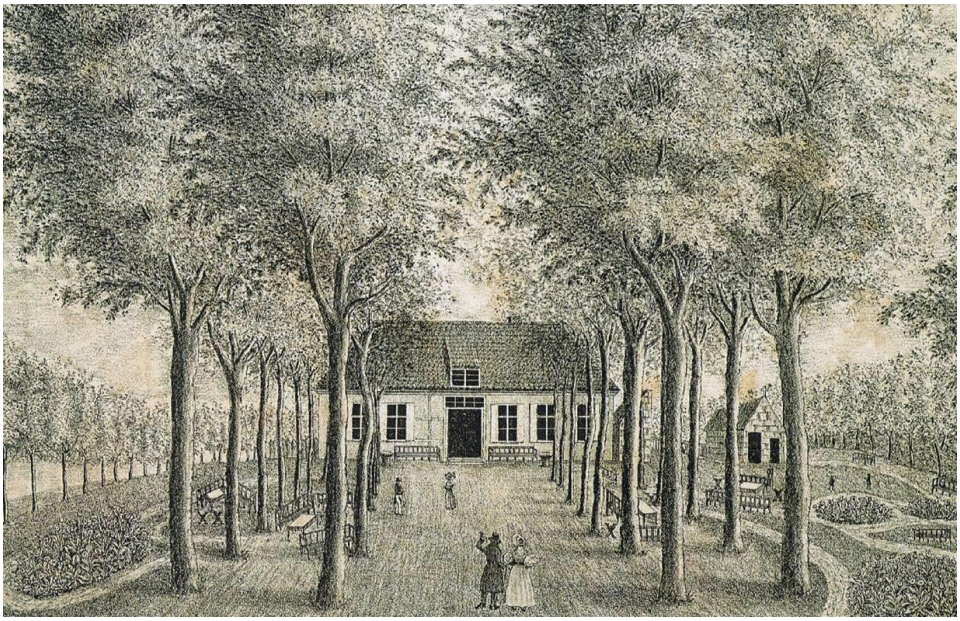
Nationalgarten in Athen, Foto: Katrin Schulze

Führungen

21. April 2018 | 10.00 Uhr | 17509 Loissin | Ortsteil Ludwigsburg, Schloss-Vorplatz
Gernot Hübner
… das Hauptwerkzeug des Erhaltens und Fortarbeitens aber ist die Axt
Park Ludwigsburg
Teilnahme: 5 Euro

Schloss und Park Ludwigsburg, Foto: Angela Pfennig

28. April 2018 | 10.00 Uhr | Stralsund, Dänholm, Eingang Marinemuseum
Dr. Angela Pfennig
Auch auf dem Dänholm ... wird nun geschanzt.
Die Insel Dänholm
Teilnahme: 5 Euro



Gasthof auf dem Dänholm, Lithographie, 1837, Stralsund Museum

5. Mai 2018 | 10.00 Uhr | Kummerower Heide, Parktasche der B105 im Wald
Uwe Stiehm
Auf den Spuren des königlichen Oberforstmeisters Heinrich Ludwig Smalian
Forstrevier Karnin
Teilnahme: 5 Euro

Jagenstein im Forstrevier Karnin, Foto: Peter Krüger

Bitte informieren Sie sich über die Veranstaltungen auch unter http://www.stralsunder-akademie.de/aktuell.html

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese unter kontakt@stralsunder-akademie.de abbestellen.

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr.-Ing. Angela Pfennig
Kleiner Diebsteig 21
18439 Stralsund

Telefon 03831 289379 | kontakt@stralsunder-akademie.de | www.stralsunder-akademie.de